

Offenlegungsbericht 2022

Mit den vorliegenden Informationen per 31.12.2022 trägt die Bank den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie den Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 Rechnung.

Offenlegung der Eigenmittel und der Liquidität

Die Berechnung der Mindesteigenmittel erfolgt nach dem internationalen Standardansatz (SA-BIZ).

Die Zuger Kantonalbank erstellt per 31.12.2022 erstmalig einen Konzernabschluss. Wo keine anderslautenden Angaben erfolgen, handelt es sich jeweils um die Zahlen für den Konzern. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden, bis auf die Tabelle KM1 im Abschnitt Konzern, aus Gründen der Wesentlichkeit nicht angepasst.

Die Eigenkapitalbasis der Zuger Kantonalbank übersteigt per 31.12.2022 die regulatorischen Anforderungen. Dasselbe gilt auch für die beiden Liquiditätskennzahlen Liquidity Coverage Ratio (LCR) und Net Stable Funding Ratio. Die Quote verfügbares regulatorisches Kapital beträgt per 31.12.2022 17,8 Prozent.

Die Leverage Ratio von 6,9 Prozent liegt über den regulatorischen Anforderungen. Dies widerspiegelt die starke Eigenkapitalbasis der Zuger Kantonalbank.

Die risikogewichtete Eigenmittelerfordernis beträgt für die Zuger Kantonalbank 12,0 Prozent. Der anti-zyklische Kapitalpuffer auf mit Wohnliegenschaften im Inland besicherten Hypothekarkrediten wurde 2022 reaktiviert und beträgt 2,5 Prozent. Die Gesamtkapital-Zielquote beträgt für die Zuger Kantonalbank per 31.12.2022 13,4 Prozent.

Tabellen und Nummerierung

Basierend auf den Richtlinien des FINMA-Rundschreibens 2016/1 ist die Zuger Kantonalbank nicht verpflichtet, alle Tabellen zu publizieren. Ebenso macht die Zuger Kantonalbank von der Regelung Gebrauch, dass nicht aussagekräftige Tabellen weggelassen werden können.

Die Nummerierung der Tabellen in der vorliegenden Offenlegung erfolgt nicht immer fortlaufend, sondern richtet sich im Sinne einer klaren Vergleichbarkeit konsequent nach den Vorgaben und Strukturen des erwähnten FINMA-Rundschreibens.

Inhaltsverzeichnis

Seite	Referenz	Tabellenbezeichnung
Konzern		
5	KM1	Grundlegende regulatorische Kennzahlen
6	OVA	Risikomanagementansatz der Zuger Kantonalbank
6	OV1	Überblick der risikogewichteten Positionen
7	LI1	Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen
8	LI2	Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten
8	LIA	Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten
8	PV1	Prudentielle Wertanpassungen
9	CC1	Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel
10/11	CC2	Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz
12	CCA	Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente
13	LR1	Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio
14	LR2	Leverage Ratio: detaillierte Darstellung
15	LIQA	Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken
16/17	LIQ1	Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote (LCR)
18/19	LIQ2	Liquidität: Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)
20	CRA	Kreditrisiko: allgemeine Informationen
20	CR1	Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven
20	CR2	Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln im Ausfall
21/22	CRB	Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven
22	CRC	Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken
23	CR3	Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken
23	CRD	Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz
23	CR4	Kreditrisiko: Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz
24/25	CR5	Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz
24	CCRA	Gegenparteikreditrisiko: allgemeine Angaben
26	CCR3	Gegenparteikreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz
26	CCR5	Gegenparteikreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenparteikreditrisiko ausgesetzten Positionen
26	CCR6	Gegenparteikreditrisiko: Kreditderivatpositionen
26	CCR7	Gegenparteikreditrisiko: RWA-Veränderung der Gegenparteikreditrisikopositionen unter dem IMM-Ansatz (EPE-Modellmethode)
26	CCR8	Gegenparteikreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien
27	MRA	Marktrisiko: allgemeine Angaben
27	MR1	Marktrisiko: Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz
28/29	IRRBBA	Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs
30/31	IRRBBA1	Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung
32	IRRBB1	Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag
32	ORA	Operationelle Risiken: allgemeine Angaben
33	CG	Offenlegung diverser Sachverhalte im Bereich Corporate Governance
Stammhaus		
34	KM1	Grundlegende regulatorische Kennzahlen

KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

Nr.	Position	31.12.2022	30.06.2022	31.12.2021
Anrechenbare Eigenmittel (in 1'000 Franken)				
1	Hartes Kernkapital (CET1)	1'312'592	1'325'866	1'335'918
2	Kernkapital (T1)	1'312'592	1'325'866	1'335'918
3	Gesamtkapital total	1'367'032	1'325'866	1'335'918
Risikogewichtete Positionen (RWA)				
4	RWA (in 1'000 Franken)	7'669'680	7'713'541	7'440'420
4a	Mindesteigenmittel (in 1'000 Franken)	613'574	617'083	595'234
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)				
5	CET1-Quote (in %)	17,1%	17,2%	18,0%
6	Kernkapitalquote (in %)	17,1%	17,2%	18,0%
7	Gesamtkapitalquote (in %)	17,8%	17,2%	18,0%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)				
8	Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019) (in %)	2,5%	2,5%	2,5%
9	Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (in %)	0,0%	0,0%	0,0%
11	Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (in %)	2,5%	2,5%	2,5%
12	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in %)	9,8%	9,8%	9,9%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)				
12a	Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (in %)	4,0%	4,0%	4,0%
12b	Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (in %)	1,4%	0,0%	0,0%
12c	CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,2%	7,8%	7,8%
12d	T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	11,0%	9,6%	9,6%
12e	Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,4%	12,0%	12,0%
Basel III Leverage Ratio				
13	Gesamtengagement (in 1'000 Franken)	19'021'110	19'050'472	18'465'475
14	Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	6,9%	7,0%	7,2%
Liquiditätsquote (LCR)				
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (in 1'000 Franken)	3'741'769	3'488'248	3'523'806
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (in 1'000 Franken)	2'467'501	2'427'827	2'515'950
17	Liquiditätsquote LCR (in %)	152%	144%	140%
Finanzierungsquote NSFR				
18	Verfügbare stabile Refinanzierung (in 1'000 Franken)	15'498'099	14'383'547	13'785'095
19	Erforderliche stabile Refinanzierung (in 1'000 Franken)	10'459'144	10'296'233	10'053'421
20	Finanzierungsquote NSFR (in %)	148%	140%	137%

OVA: Risikomanagementansatz der Zuger Kantonalbank

Die Zuger Kantonalbank beschreibt ihren Risikomanagementansatz im Geschäftsbericht 2022 ab Seite 64.

OV1: Überblick über die risikogewichteten Positionen

in 1'000 Franken (gerundet)

Bilanz	Risikogewichtete Positionen 31.12.2022	Risikogewichtete Positionen 31.12.2021	Mindesteigenmittel 31.12.2022
1 Kreditrisiko (ohne CCR-Gegenpartei-kreditrisiko) ¹	7'173'388	6'969'922	573'871
2 ■ davon mit Standardansatz bestimmt	7'173'388	6'969'922	573'871
6 Gegenpartei-kreditrisiko	4'408	4'396	353
7 ■ davon mit Standardansatz bestimmt (SA-CCR) ²	4'408	4'396	353
20 Marktrisiko	51'496	35'635	4'120
21 ■ davon mit Standardansatz bestimmt	51'496	35'635	4'120
24 Operationelles Risiko	440'388	421'682	35'231
25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)		2'639	
27 Total	7'669'680	7'434'275	613'574

1 Inklusive sonstiger nicht gegenparteibezogener Risiken

2 Die erforderlichen Eigenmittel für das Risiko möglicher Wertanpassungen von Derivaten (SA-CCR) werden nach dem Standardansatz berechnet (SA-CCR = Standard Approach Counterparty Credit Risk).

Im Bereich der Kreditrisiken sind im Vergleich zum 31.12.2021 Veränderungen erkennbar. Diese sind mit dem Kreditwachstum zu begründen. Die risikogewichteten Positionen der Marktrisiken haben zugenommen, da die allgemeinen Marktrisiken der Zinsinstrumente zugenommen haben. Die Veränderungen der übrigen Positionen sind marginal.

LII: Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen

in 1'000 Franken (gerundet)	Buchwerte				
per 31.12.2022	Buchwerte gemäss Rechnungslegung	unter Kreditrisikovorschriften	unter Gegenpartekreditrisikovorschriften	unter Marktrisikovorschriften	ohne Eigenmittelanforderungen oder mittels Kapitalabzug
Aktiven					
Flüssige Mittel	3'396'642	3'396'642		5'413	
Forderungen gegenüber Banken	28'793	28'793		23'524	
Forderungen gegenüber Kunden	804'289	804'289		96'585	
Hypothekarforderungen	13'474'644	13'474'644			
Handelsgeschäft	155			151	
Positive WBW derivativer Finanzinstrumente	4'679		4'679	12'303	
Finanzanlagen	669'804	669'804			
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'983	6'983			
Beteiligungen	21'589	21'589		7	
Sachanlagen	122'092	122'092			
Immaterielle Werte	56'074				56'074
▪ davon Goodwill	56'074				56'074
Sonstige Aktiven	28'721	28'721		363	
Total Aktiven	18'614'464	18'553'557	4'679	138'346	56'074
Fremdkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	517'773				517'773
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften					
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12'595'757				12'595'757
Negative WBW derivativer Finanzinstrumente	13'184		13'184		
Kassenobligationen	9'873				9'873
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'920'000				3'920'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	64'726				64'726
Sonstige Passiven	55'525				55'525
Rückstellungen	4'638				4'638
Total Fremdkapital	17'181'475		13'184		17'168'291

Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente unterliegen den Gegenpartekreditrisiko- und den Marktrisikovorschriften. Bilanzaktiven in Fremdwährung unterliegen sowohl den Kreditrisiko- als auch den Marktrisikovorschriften.

LI2: Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten

in 1'000 Franken (gerundet)		Positionen unter			
per 31.12.2022	Total	Kreditrisikovorschriften	Gegenparteikreditrisikovorschriften	Marktrisikovorschriften	
Aktiven					
1	Buchwerte der Aktiven	18'614'464	18'553'557	4'679	138'346
2	Buchwerte der Verpflichtungen	17'181'475		13'184	
3	Nettobetrag	1'432'990	18'553'557	-8'505	138'346
4	Ausserbilanzpositionen	803'449	172'695		

Ausser den in ihre Kreditäquivalente umzurechnenden Ausserbilanzpositionen gibt es keine Differenzen zwischen den Buchwerten gemäss Bilanz und den aufsichtsrechtlichen Werten. Sofern eine bestimmte Position einer Eigenmittelanforderung in mehr als einer Kategorie unterliegt, ist die Position in jeder zugehörigen Spalte rapportiert. Daher kann die Summe der Werte pro Kategorie höher sein als das Total.

LIA: Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten

Der Ausweis der Ausserbilanzpositionen erfolgt im Rahmen der Rechnungslegung zu Nominalwerten. Im Bereich der Kreditrisikovorschriften werden die Ausserbilanzpositionen in Kreditäquivalente umgerechnet. Dies bedeutet, dass der Nominalwert mit einem vom Regulator bestimmten Faktor multipliziert wird.

PV1: Prudentielle Wertanpassungen

Die Zuger Kantonalbank hat im Geschäftsjahr 2022 wie auch in der vorangegangenen Berichtsperiode keine prudentiellen Wertanpassungen vorgenommen.

CC1: Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel

in 1'000 Franken (gerundet)

		Beträge	Referenzen
Hartes Kernkapital (CET1)			
1	Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	144'144	C
2	Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken, Gewinnvortrag und Periodengewinn	1'138'606	B, D
3	Kapitalreserven	90'232	D
6	Hartes Kernkapital vor Anpassungen	1'372'982	
Regulatorische Anpassungen bezüglich des harten Kernkapitals			
8	Goodwill (nach Abzug der verbuchten latenten Steuern)	-56'074	
16	Netto Long-Position in eigenen CET1-Instrumenten	-4'316	A
29	Hartes Kernkapital (net CET1)	1'312'592	
Ergänzungskapital (T2)			
50	Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen; Zwangsreserven auf Finanzanlagen	54'440	
51	Ergänzungskapital vor regulatorischen Anpassungen	54'440	
58	Ergänzungskapital (net T2)	54'440	
59	Regulatorisches Kapital (net T1 + net T2)	1'367'032	
60	Summe der risikogewichteten Positionen	7'669'680	
Kapitalquoten			
61	CET1-Quote (in % der risikogewichteten Positionen)	17,1 %	
62	T1-Quote (in % der risikogewichteten Positionen)	17,1 %	
63	Quote bezüglich des regulatorischen Kapitals (in % der risikogewichteten Positionen)	17,8 %	
64	Institutsspezifische CET1-Pufferanforderungen gemäss Basler Mindeststandards (Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer gemäss 44a ERV + Eigenmittelpuffer für systemrelevante Banken) (in % der risikogewichteten Positionen)	9,2 %	
65	■ davon Eigenmittelpuffer gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)	3,3 %	
68	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in % der risikogewichteten Positionen)	9,8 %	
68a	CET1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	9,2 %	
68b	■ davon antizyklische Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	1,4 %	
68c	Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen)	13,6 %	
68d	T1-Gesamtanforderung nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	11,0 %	
68e	Verfügbares T1 (in % der risikogewichteten Positionen)	15,4 %	
68f	Gesamtanforderung regulatorisches Kapital nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (in % der risikogewichteten Positionen)	13,4 %	
68g	Verfügbares regulatorisches Kapital (in % der risikogewichteten Positionen)	17,8 %	

CC2: Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz

Der Konsolidierungskreis für die Eigenmittelberechnung ist identisch mit demjenigen für die Erstellung des Konzernabschlusses (siehe Anhangstabelle 7 im Geschäftsbericht 2022). Sämtliche wesentlichen Beteiligungen, die nicht konsolidiert werden, werden risikogewichtet.

Bilanz per 31.12.2022

in 1'000 Franken (gerundet)

Bilanz	Gemäss Rechnungslegung ¹	Referenzen
Aktiven		
Flüssige Mittel	3'396'642	
Forderungen gegenüber Banken	28'793	
Forderungen gegenüber Kunden	804'289	
Hypothekarforderungen	13'474'644	
Handelsgeschäft	155	
Positive WBW derivativer Finanzinstrumente	4'679	
Finanzanlagen	669'804	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'983	
Beteiligungen	21'589	
Sachanlagen	122'092	
Immaterielle Werte	56'074	
■ davon Goodwill	56'074	
Sonstige Aktiven	28'721	
Total Aktiven	18'614'464	
Fremdkapital		
Verpflichtungen gegenüber Banken	517'773	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12'595'757	
Negative WBW derivativer Finanzinstrumente	13'184	
Kassenobligationen	9'873	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'920'000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	64'726	
Sonstige Passiven	55'525	
Rückstellungen	4'638	
Total Fremdkapital	17'181'475	
■ davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als Ergänzungskapital (T2)		
■ davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als zusätzliches Kernkapital (AT1)		
Eigenkapital		
Reserven für allgemeine Bankrisiken	790'682	B
Gesellschaftskapital	144'144	C
■ davon als CET1 anrechenbar	144'144	C
Kapitalreserve, Gewinnreserve, Konzerngewinn	502'480	D
Eigene Kapitalanteile	-4'316	A
Total Eigenkapital	1'432'990	

¹ Entspricht dem regulatorischen Konsolidierungskreis.

CCA: Hauptmerkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

per 31.12.2022		Aktienkapital
1	Emittent	Zuger Kantonalbank
2	Identifikation	CH0493891243
3	Auf das Instrument anwendbares Recht	Schweizer Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung		
4	Im Rahmen der Regeln nach den Übergangsbestimmungen von Basel III (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
5	Im Rahmen der nach Ablauf der Basel III Übergangsbestimmungen geltenden Regeln (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
6	Anrechenbar auf Einzelstufe, Gruppenstufe, Einzel- und Gruppenstufe	Einzel- und Gruppenstufe
7	Art des Instruments	Beteiligungstitel
8	In den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln angerechneter Betrag	CHF 144'144'000
9	Nominalwert des Instruments	CHF 144'144'000
10	Buchhalterische Klassifizierung	Aktienkapital
11	Ursprüngliches Emissionsdatum	1892
12	Mit oder ohne Fälligkeit	ohne Fälligkeit
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a
14	Emittent kann vorzeitig kündigen, vorbehaltlich aufsichtsrechtlicher Genehmigung	nein
15	Fakultatives Call-Datum, bedingte Call-Daten und Rückzahlungen	n/a
16	Spätere Call-Daten, sofern anwendbar	n/a
Coupons/Dividenden		
17	Fixe oder variable Dividende/Coupon	variabel
18	Couponsatz und Index, wo anwendbar	n/a
19	Existenz eines Dividendenstoppers (keine Dividende auf dem Instrument impliziert keine Dividende auf den normalen Aktien)	nein
20	Zins-/Dividendenzahlung vollständig fakultativ, teilweise fakultativ oder verbindlich	vollständig fakultativ
21	Existenz eines Step up oder anderer Anreize zur Rückzahlung	nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	n/a
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	n/a
24	■ falls wandelbar: Auslöser für die Wandlung	n/a
25	■ falls wandelbar: vollständig oder teilweise	n/a
26	■ falls wandelbar: Konversionsquote	n/a
27	■ falls wandelbar: verbindliche oder optionale Wandlung	n/a
28	■ falls wandelbar: Angabe der Art des Instruments nach Wandlung	n/a
29	■ falls wandelbar: Emittent des Instruments nach Wandlung	n/a
30	Forderungsverzicht	n/a
31	Bei Forderungsverzicht: Auslöser für Verzicht	n/a
32	Bei Forderungsverzicht: vollständig oder teilweise	n/a
33	Bei Forderungsverzicht: permanent oder temporär	n/a
34	Bei temporärem Forderungsverzicht: Beschrieb des Write-Up Mechanismus	n/a
34a	Art der Nachrangigkeit	n/a
35	Position in der Subordinationshierarchie im Liquidationsfall	n/a
36	Existenz von Charakteristika, die eine vollständige Anerkennung nach den Basel III Regeln verhindern	nein
37	Falls ja: Beschrieb dieser Charakteristika	n/a

LR1: Leverage Ratio – Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2022

CHF

1	Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	18'614'464
2	Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig, aber nicht regulatorisch konsolidiert sind, sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden	
3	Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen	
4	Anpassungen in Bezug auf Derivate	84'055
5	Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Securities Financing Transactions, SFT)	
6	Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung in Kreditäquivalente)	322'591
7	Andere Anpassungen	
8	Gesamtengagement für die Leverage Ratio	19'021'110

LR2: Leverage Ratio – detaillierte Darstellung

in 1'000 Franken (gerundet)

		31.12.2022	31.12.2021
Bilanzpositionen			
1	Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT, aber inklusive Sicherheiten)	18'609'785	18'144'770
2	Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen		
3	Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT	18'609'785	18'144'770
Derivate			
4	Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solcher gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen	53'363	32'500
5	Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate	14'970	18'260
6	Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt	20'400	
7	Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen		-5'300
9	Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte		
10	Verrechnung mit effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten und Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten		
11	Total Engagement aus Derivaten	88'734	45'459
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte			
12	Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden, abzüglich der in FINMA-RS 15/3 Rz 58 genannten Positionen)		
13	Verrechnung von Barverbindlichkeiten und -forderungen in Bezug auf SFT Gegenparteien		
14	Engagements gegenüber SFT Gegenparteien (FINMA-RS 15/3, Rz 63–68)		
15	Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär (FINMA-RS 15/3, Rz 70–73)		
16	Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		
Übrige Ausserbilanzpositionen			
17	Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte vor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	803'449	631'803
18	Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente	-480'858	-359'015
19	Total der Ausserbilanzpositionen	322'591	272'788
Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement			
20	Kernkapital (Tier 1)	1'312'592	1'333'460
21	Gesamtengagement	19'021'110	18'463'017
Leverage Ratio			
22	Leverage Ratio	6,9%	7,2%

LIQA: Liquidität – Management der Liquiditätsrisiken

Rahmenkonzept

Grundlage für die Liquiditätsbewirtschaftung bildet die vom Bankrat (BR) erlassene Liquiditätsrisikopolitik, die die qualitativen und quantitativen Ziele, Risikomessmethoden und Liquiditätsrisikolimiten definiert. Die Einhaltung und die Durchsetzung der Vorgaben der Liquiditätsrisikopolitik sowie der bankengesetzlichen Bestimmungen erfolgen durch den unabhängigen Bereich Risikosteuerung/-überwachung. Der Prüfungs- und Risikoausschuss (PRA) als Gremium auf Stufe Bankrat beurteilt den Monatsbericht Liquidität, die im Jahresbudget enthaltene Liquiditätsplanung sowie die im Rahmen des Liquiditätsmanagements verwendeten Szenarien und Modelle. Die operative Umsetzung der Liquiditätsrisikopolitik ist in der durch die Geschäftsleitung (GL) erlassenen Weisung Liquidität geregelt: Die Zuger Kantonalbank steuert die Liquidität im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM), das vom Asset & Liability Committee (ALCO) geführt und vom Bereich Finanzen (Abteilung Tresorerie) operativ umgesetzt wird.

Operative Steuerung

Das Liquiditätsmanagement wird zentral durch die Tresorerie wahrgenommen: Neben der Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit erfolgen die kurzfristige Steuerung der Liquidität am Geldmarkt sowie die langfristige Refinanzierung im Hinblick auf die Einhaltung der regulatorischen Liquiditätsvorschriften sowie der internen Liquiditätsrisikotoleranz. Die Ermittlung der regulatorischen Liquiditätskennzahlen, die Durchführung von Liquiditätsstresstests sowie die Berichterstattung an ALCO, GL und PRA erfolgen ebenso durch die Abteilung Tresorerie. Der Verzicht auf einen Eigenhandel lässt keinen hohen Liquiditätsbedarf durch offene Handelspositionen entstehen. Durch die zentrale Organisation ist sichergestellt, dass keine Zielkonflikte betreffend Liquiditätssteuerung über verschiedene Organisationseinheiten der Bank entstehen können.

Konzentration von Finanzierungsquellen

Eine angemessene, ertragsoptimierte Diversifikation nach Finanzierungsquellen und -laufzeiten erfolgt einerseits durch die zeitliche Staffelung von Fälligkeiten von Obligationsanleihen und Pfandbriefdarlehen sowie durch die Fokussierung auf Einlagen aus dem Retailgeschäft. Die Kundeneinlagen beziffern sich per 31.12.2022 auf 68 Prozent der Bilanzsumme. Der Anteil an Obligationsanleihen beläuft sich auf 12 Prozent, jener von Pfandbriefdarlehen auf 9 Prozent.

Notfallkonzept

Die Zuger Kantonalbank verfügt über ein Notfallkonzept, das die Auslöser, Prozesse, Eskalationsstufen und Massnahmen im Falle einer Liquiditätskrise festlegt.

Fremdwährungen

In keiner Fremdwährung machen die Verbindlichkeiten mehr als 5 Prozent der gesamthaft in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus, weshalb eine Berechnung für eine einzelne Fremdwährung nicht erforderlich ist. Somit ist für die Zuger Kantonalbank neben der ausgewiesenen Kennzahl lediglich noch die LCR-Kennzahl in Schweizer Franken relevant.

Derivatpositionen und mögliche Sicherheitsanforderungen

Die Besicherung des Netto-Ausfallrisikos (positive abzüglich negative Wiederbeschaffungswerte) von Interest Rate Swaps und Devisentermingeschäften ist mit den Gegenparteien in einem Credit Support Annex geregelt und erfolgt in Cash. Um das potenzielle Risiko aus der Veränderung von Wiederbeschaffungswerten und den daraus resultierenden Zahlungen zu ermitteln, wird der vergangenheitsbezogene Ansatz gewählt, wobei der grösste Nettomittelabfluss innerhalb von 30 Kalendertagen während der letzten zwei Jahre errechnet wird. Der maximale Wert für das Berichtsjahr beläuft sich auf 80,2 Mio. Franken.

LIQ1: Liquidität – Informationen zur Liquiditätsquote (LCR)

in 1'000 Franken (gerundet)

Nr.

A. Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)	
1	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)
B. Mittelabflüsse	
2	Einlagen von Privatkunden
3	■ davon stabile Einlagen
4	■ davon weniger stabile Einlagen
5	Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel
6	■ davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbunds
7	■ davon nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)
8	■ davon unbesicherte Schuldverschreibungen
9	Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenwaps
10	Weitere Mittelabflüsse
11	■ davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen
12	■ davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten
13	■ davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten
14	Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung
15	Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung
16	Total der Mittelabflüsse
C. Mittelzuflüsse	
17	Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z. B. Repo-Geschäfte)
18	Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen
19	Sonstige Mittelzuflüsse
20	Total der Mittelzuflüsse
21	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)
22	Total des Nettomittelabflusses
23	Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)

Informationen über die kurzfristige Liquidität

Die Liquidity Coverage Ratio soll sicherstellen, dass Banken über genügend qualitativ hochwertige liquide Aktiven (High-Quality Liquid Assets, HQLA) verfügen, um den Nettomittelabfluss jederzeit decken zu können, der in einem vom Regulator durch Ab- und Zuflussannahmen definierten Stressszenario mit einem Zeithorizont von 30 Kalendertagen zu erwarten ist.

HQLA

Die HQLA bestehen zu rund 90 Prozent aus Level-1-Aktiven. Diese bestehen grösstenteils aus Einlagen bei der Schweizerischen Nationalbank und aus Kassenbeständen (95 Prozent). Auf rund 5 Prozent beläuft sich der Anteil an Level-1-Wertschriften (erstklassige Finanzanlagen). Die 10 Prozent Level-2-Aktiven setzen sich praktisch ausschliesslich aus Pfandbrieftiteln der Schweizerischen Pfandbriefinstitute zusammen.

Wesentliche Einflussfaktoren

Die LCR wird neben der Höhe und der Zusammensetzung der HQLA per Stichtag durch die in den nächsten 30 Kalendertagen modellierten Mittelzu- und -abflüsse gemäss vorgegebenem Stressszenario beeinflusst. Die Mittelabflüsse sind insbesondere durch unbesicherte, nicht operative Einlagen von

	1. Quartal 2022	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022	2. Quartal 2022	3. Quartal 2022	3. Quartal 2022	4. Quartal 2022	4. Quartal 2022
	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte						
		3'374'874		3'488'248		3'433'586		3'741'769
	8'447'775	735'544	8'594'624	753'701	8'737'688	773'054	8'946'760	805'165
	3'278'756	163'938	3'289'763	164'488	3'297'404	164'870	3'305'545	165'277
	5'169'019	571'606	5'304'861	589'213	5'440'284	608'184	5'641'216	639'888
	2'394'090	1'700'453	2'394'227	1'767'597	2'742'347	2'084'847	2'519'484	1'706'323
	2'393'968	1'700'331	2'394'118	1'767'487	2'608'867	1'951'367	2'519'258	1'706'096
	122	122	109	109	133'480	133'480	227	227
	2'092'654	702'026	2'194'017	782'840	1'986'970	625'723	2'074'318	720'277
	508'720	508'720	595'217	595'217	450'194	450'194	523'256	523'256
	18'333	18'333	11'667	11'667	8'333	8'333	14'333	14'333
	1'565'601	174'972	1'587'134	175'957	1'528'442	167'196	1'536'728	182'688
	29'903	29'903	54'159	54'159	26'018	26'018	28'297	28'297
	2'676'037	5'528	2'715'664	5'290	2'609'989	5'312	2'452'117	5'375
	15'640'459	3'173'454	15'952'691	3'363'587	16'103'012	3'514'954	16'020'976	3'265'437
	421'967	357'627	397'129	358'046	579'487	538'417	384'780	340'601
	464'622	464'622	577'714	577'714	379'219	379'219	457'335	457'335
	886'589	822'248	974'844	935'760	958'706	917'636	842'115	797'936
		Bereinigte Werte		Bereinigte Werte		Bereinigte Werte		Bereinigte Werte
		3'374'874		3'488'248		3'433'586		3'741'769
		2'351'206		2'427'827		2'597'318		2'467'501
		144		144		132		152

Geschäftskunden aus der Finanzbranche beeinflusst, da diese vollumfänglich als Abflüsse angerechnet werden. Die Fälligkeitsstruktur der langfristigen Refinanzierung durch Obligationsanleihen und Pfandbriefdarlehen hat eine erhebliche Auswirkung auf die Höhe der LCR. Die Mittelzuflüsse sind unter anderem durch revolvingende, kurzfristige Kreditpositionen getrieben. Ebenso beeinflussen saisonale Effekte wie quartalsweise Zinszahlungen die Mittelzuflüsse. Des Weiteren werden die Mittelzu- und -abflüsse aus Derivatgeschäften (insbesondere Devisenswaps) beeinflusst.

Entwicklung

Die durchschnittliche Quote für kurzfristige Liquidität lag über alle Währungen betrachtet im ersten Quartal bei 143,5 Prozent, im zweiten Quartal bei 143,7 Prozent sowie im dritten und vierten Quartal bei 132,2 Prozent bzw. 151,6 Prozent. Die Ermittlungen basieren auf den monatlichen im Liquiditätsnachweis ausgewiesenen Werten des entsprechenden Quartals. Im Berichtsjahr lagen die monatlichen Werte zwischen 124,2 Prozent und 158,7 Prozent. Somit lag die LCR jederzeit über der gesetzlichen Mindestquote von 100 Prozent.

Sonstige Zu- oder Abflüsse mit bedeutendem Einfluss auf die Höhe der LCR

Per 31.12.2022 liegen keine weiteren Zu- oder Abflüsse mit bedeutendem Einfluss auf die Höhe der LCR vor.

LIQ2: Liquidität – Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)

in 1'000 Franken (gerundet)

Nr.		keine Fälligkeit
Angaben zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF)		
1	Eigenkapitalinstrumente	1'276'014
2	Regulatorisches Eigenkapital	1'276'014
3	Andere Eigenkapitalinstrumente	
4	Sichteinlagen und/oder Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen:	9'236'740
5	«Stabile» Einlagen	3'593'232
6	«Weniger stabile» Einlagen	5'643'508
7	Finanzmittel von Nicht-Finanzinstituten (ohne Kleinunternehmen) (wholesale):	1'266'067
8	Operative Einlagen	
9	Nicht-operative Einlagen	1'266'067
10	Voneinander abhängige Verbindlichkeiten	
11	Sonstige Verbindlichkeiten	384'585
12	Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften	
13	Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente	384'585
14	Total der verfügbaren stabilen Refinanzierung	12'163'406
Angaben zur erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF)		
15	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) NSFR	
16	Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten	54'841
17	Performing Kredite und Wertschriften	342'873
18	Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Kategorie 1 und 2a HQLA besichert	
19	Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Nicht-Kategorie 1 oder 2a HQLA besichert oder unbesichert	66
20	Performing Kredite an Unternehmen ausserhalb des Finanzbereichs, an Retail- oder KMU-Kunden, an Staaten, Zentralbanken und subnationale öffentlich-rechtliche Körperschaften, wovon	339'787
21	■ Mit Risikogewicht bis 35% unter dem SA-BIZ	216'460
22	Performing Wohnliegenschaftskredite:	3'020
23	■ Mit Risikogewicht bis 35% unter dem SA-BIZ	
24	Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifizieren, inklusive börsengehandelter Aktien	
25	Aktiven mit zugehörigen abhängigen Verbindlichkeiten	
26	Andere Aktiven	319'318
27	Physisch gehandelte Rohstoffe, inklusive Gold	5'176
28	Zur Deckung des Initial Margins bei Derivatgeschäften und Ausfallfonds von zentralen Gegenparteien hinterlegte Aktiven	
29	NSFR Aktiven in Form von Derivaten	
30	NSFR Passiven in Form von Derivaten vor Abzug des hinterlegten Variation Margins	
31	Alle verbleibenden Aktiven	314'142
32	Ausserbilanzielle Positionen	
33	Total der erforderlichen stabilen Refinanzierung	
34	Net Stable Funding Ratio (NSFR) (in %)	

Informationen über die Finanzierungsquote

Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) misst das Verhältnis von verfügbarer stabiler Refinanzierung (ASF) zu erforderlicher stabiler Refinanzierung (RSF). Die regulatorische Mindestanforderung beträgt 100 Prozent.

Die NSFR verlangt, dass Banken in Relation zu ihren jeweiligen bilanzwirksamen und ausserbilanziellen Aktivitäten ein stabiles Finanzierungsprofil aufweisen, und bezweckt die Stärkung der Widerstandskraft des Liquiditätsprofils über einen Zeithorizont von einem Jahr.

30.09.2022					31.12.2022			
Ungewichtete Werte nach Restlaufzeit (in 1'000 Franken)			Gewichtete Werte	Ungewichtete Werte nach Restlaufzeit (in 1'000 Franken)			Gewichtete Werte	
< 6 Monate	≥ 6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr		keine Fälligkeit	< 6 Monate	≥ 6 Monate bis < 1 Jahr	≥ 1 Jahr	
			1'276'014	1'312'592				1'312'592
			1'276'014	1'312'592				1'312'592
167'052	17'408		8'659'026	9'289'330	541'604	42'810	1'510	9'069'055
4'940	745		3'418'972	3'605'074	15'906	2'520	500	3'442'824
162'111	16'663		5'240'054	5'684'257	525'697	40'290	1'010	5'626'230
76'916	117'845	425'000	1'041'543	1'608'130	164'340	419'900	275'000	1'278'812
76'916	117'845	425'000	1'041'543	1'608'130	164'340	419'900	275'000	1'278'812
1'211'835	65'645	3'821'915	3'849'967	471'030	510'204	234'075	3'727'239	3'837'640
		2'402					4'272	
1'211'835	65'645	3'819'513	3'849'967	471'030	510'204	234'075	3'722'967	3'837'640
1'455'803	200'899	4'246'915	14'826'550	12'681'083	1'216'147	696'785	4'003'749	15'498'099
			69'505					75'128
			27'421	27'112				13'556
3'350'760	870'990	9'961'591	9'941'359	353'004	3'176'424	900'086	9'876'576	9'951'389
947'088	85'000	991'690	1'507'744	74	492'694	159'159	1'000'756	1'326'694
1'417'063	319'022	2'305'448	2'573'839	349'911	1'572'349	270'213	2'269'990	2'713'674
498'718	106'615	1'264'370	1'277'996	190'803	537'116	73'831	1'221'371	1'234'606
986'609	466'968	6'657'221	5'853'630	3'020	1'111'381	469'531	6'600'808	5'905'747
774'334	411'938	5'786'303	4'977'130		883'428	406'306	5'729'707	5'017'156
		7'231	6'146			1'183	5'022	5'274
14'814	1'125	27'265	271'925	300'622	13'528	3'301	37'753	326'775
			4'400	5'339				4'538
		11'460					24'212	
		2'402	480				4'272	854
14'814	1'125	13'403	267'045	295'283	13'528	3'301	9'270	321'383
2'605'733			79'571		2'787'936			92'295
			10'389'781					10'459'144
			142,70					148,18

Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) beläuft sich per Stichtag 31.12.2022 auf 148,2 Prozent.

Die Quote erhöht sich im Vergleich zum Vorquartal um 5,5%-Punkte.

Kundengeldzuflüsse erhöhen die verfügbare stabile Refinanzierung (ASF), gleichzeitig führt der Rückgang des Kreditvolumens zu keiner entsprechenden Erhöhung der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF).

CRA: Kreditrisiko – allgemeine Informationen

Die Zuger Kantonalbank beschreibt den Umgang mit den Kredit- und Ausfallrisiken im Geschäftsbericht 2022 ab Seite 65.

CR1: Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2022	Bruttobuchwerte von ausgefallenen Positionen	Bruttobuchwerte von nicht ausgefallenen Positionen	Wertberichtigungen sowie Abschreibungen	Nettowerte
1 Forderungen (ohne Schuldtitel)	49'714	14'342'017	84'005	14'307'726
2 Schuldtitel		648'680		648'680
3 Ausserbilanzpositionen		803'449		803'449
4 Total	49'714	15'794'147	84'005	15'759'855

CR2: Kreditrisiko – Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall

in 1'000 Franken (gerundet)

1	Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel per 31.12.2021	62'535
2	Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel	2'841
3	Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben	15'012
4	Abgeschriebene Beträge	650
5	Übrige Änderungen	
6	Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel per 31.12.2022	49'714

Der Bestand an gefährdeten Forderungen beträgt im Verhältnis zu den Ausleihungen 0,35 Prozent (Vorjahr 0,45 Prozent). Die neu hinzugekommenen, gefährdeten Forderungen sind im Verhältnis zum Gesamtportfolio an Ausleihungen auf tiefem Niveau.

CRB: Kreditrisiko – zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven

Definition der Begrifflichkeiten

Überfällige Forderungen (buchhalterisch)

Positionen, die mehr als 90 Tage nach ihrer Fälligkeit nicht vollumfänglich geleistet wurden, gelten als überfällig.

Gefährdete Forderungen (buchhalterisch)

Positionen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, gelten als gefährdet.

Überfällige Positionen (aufsichtsrechtlich)

Positionen, die mehr als 90 Tage nach ihrer Fälligkeit nicht vollumfänglich geleistet wurden, gelten als überfällig.

Ausgefallene Positionen (aufsichtsrechtlich)

Positionen, bei denen der Schuldner seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, gelten als ausgefallen. Als ausgefallene Positionen gelten sowohl überfällige wie auch gefährdete Forderungen.

Identifikation und Behandlung von gefährdeten Forderungen

Die Behandlung überfälliger Zinsen sowie die Methoden zur Identifikation und Behandlung von gefährdeten Forderungen und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Geschäftsbericht auf Seite 58 respektive ab Seite 62 beschrieben.

Restrukturierte Positionen

Als restrukturierte Positionen gelten alle Positionen, die durch Massnahmen (z. B. betriebswirtschaftliche Optimierung oder Forderungsverzicht) den Status einer ausgefallenen Position verloren haben. Bei nachhaltig erfolgreichem Geschäftsgang wird die Position als gesund betrachtet.

in 1'000 Franken (gerundet)

Gefährdete Forderungen	2022	2021
Bruttoschuldbetrag	49'714	62'535
Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	-20'148	-25'430
Nettoschuldbetrag	29'565	37'104
Einzelwertberichtigungen	29'565	37'104

in 1'000 Franken (gerundet)

Restlaufzeiten der gefährdeten Forderungen per 31.12.2022	Sicht	Kündbar	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total	Abschreibungen
Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren		3'413	800	250			4'463	
Baugewerbe/Bau	272	399	800	100	900		2'471	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen		10'148	1'578			206	11'932	
Information und Kommunikation		1'946					1'946	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	27	4'038		625			4'691	
Grundstücks- und Wohnungswesen		8'061		200	2'100	3'250	13'611	
Sonstige	508	4'295		2'376	3'230	191	10'600	
Total	807	32'300	3'178	3'551	6'230	3'648	49'714	
■ davon überfällige Forderungen	29						29	

Aufgrund der unwesentlichen internationalen Aktivität verzichtet die Zuger Kantonalbank auf die Aufteilung nach geografischen Gesichtspunkten.

CRC: Kreditrisiko – Angaben zu Risikominderungstechniken

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der damit zusammenhängenden Barbestände, die zur Sicherheit gegenüber der gleichen Gegenpartei hinterlegt sind (z. B. Margin Accounts), werden verrechnet (Netting), falls eine anerkannte und nach den geltenden Gesetzen durchsetzbare Netting-Vereinbarung besteht. Durch die Aufrechnung reduzieren sich die positiven und die negativen Wiederbeschaffungswerte und damit die Forderungen und die Verpflichtungen gegenüber Banken.

Sicherheiten in Form von Garantien werden anhand der Bonität des Sicherungsgebers beurteilt und an dessen Gegenparteilimiten angerechnet. Es werden keine Konzentrationen bei den risikomitigierenden Instrumenten verzeichnet.

CR3: Kreditrisiko – Gesamtsicht der Risikominderungstechniken

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2022	unbesicherte Positionen (Buchwerte)	besicherte Positionen (Buchwerte)	davon durch Sicherheiten besicherte Positionen (Grundpfand)	davon durch finanzielle Garantien besicherte Positionen	davon durch Kredit- derivate besicherte Positionen
1 Ausleihungen ¹	391'323	13'916'403	13'702'910	213'492	
2 Schuldtitel	648'680				
3 Total	1'040'003	13'916'403	13'702'910	213'492	
4 ■ davon ausgefallen	22'172	27'542	24'835	2'708	

¹ Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

CRD: Kreditrisiko – Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz

Die Zuger Kantonalbank verzichtet auf die Verwendung externer Ratings.

CR4: Kreditrisiko – Risikoexposition und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2022	Positionen vor Anwendung von Kreditrechnungsfaktoren und vor Anwendung von Risikominderung		Positionen nach Anwendung von Kreditrechnungsfaktoren und nach Anwendung von Risikominderung		RWA	RWA-Dichte in %
	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte		
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	3'460'767		3'509'971			
2 Banken und Effekthändler	43'244	174	46'728	174	13'062	27,8
3 Öffentlich-rechtliche Körper- schaften und multilaterale Entwicklungsbanken	118'855	70'630	119'382	52'134	59'433	34,7
4 Unternehmen	1'287'337	229'799	1'280'267	92'615	824'043	60,0
5 Retail	13'477'871	452'846	13'427'041	140'158	6'085'659	44,9
6 Beteiligungstitel	21'689		21'689		32'519	149,9
7 Übrige Positionen	93'419		93'419		35'704	38,2
8 Total	18'503'182	753'449	18'498'496	285'081	7'050'421	37,5

CR5: Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2022

1	Zentralregierungen und Zentralbanken
2	Banken und Effekthändler
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken
4	Unternehmen
5	Retail
6	Beteiligungstitel
7	Übrige Positionen
8	Total
9	■ davon grundpfandgesicherte Forderungen
10	■ davon überfällige Forderungen

Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode

Die Kreditrisiken sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Diese Veränderung ist mit dem Kreditwachstum zu begründen.

CCRA: Gegenpartekreditrisiko – allgemeine Angaben

Die Zuger Kantonalbank verzeichnet keine Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien und weist keine Kreditderivatpositionen aus. Der SA-CCR wird seit 2020 bei der Zuger Kantonalbank für die Gegenpartekreditrisiken derivativer Finanzgeschäfte eingesetzt.

Allgemeine Angaben zum Management von Gegenpartekreditrisiken im Interbankengeschäft sind auf Seite 66 im Geschäftsbericht 2022 beschrieben.

	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	350%	Total der Kreditrisiko- positionen
	3'509'971									3'509'971
	155		32'659	5'658	7'759		670			46'902
			55'430	68'807	46'029		1'250	0		171'516
	66'060		477'883	151'197		8'774	668'967	0		1'372'881
	67'166		4'403	11'186'802		558'707	1'749'627	494		13'567'198
							28	21'661		21'689
	57'715						35'704			93'419
	3'701'067		570'376	11'412'463	53'788	567'481	2'456'246	22'155		18'783'577
				11'412'463		214'037	1'958'846			13'585'345
							1'088	494		1'582

CCR3: Gegenpartekreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2022	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	andere	Total der Kreditrisikopositionen
1 Zentralregierungen und Zentralbanken										
2 Banken und Effekthändler					7'342		647			7'989
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken										
4 Unternehmen							111			111
5 Retail							9'898			9'898
6 Beteiligungstitel										
7 Übrige Positionen										
9 Total					7'342		10'656			17'998

CCR5: Gegenpartekreditrisiko – Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2022	bei Derivattransaktionen verwendete Sicherheiten				bei SFTs verwendete Sicherheiten	
	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten		Fair Value der gelieferten Sicherheiten		Fair Value der erhaltenen Sicherheiten	Fair Value der gelieferten Sicherheiten
	segregiert	nicht segregiert	segregiert	nicht segregiert		
Verpflichtungen/ Forderungen gegenüber Banken		4'350		24'750		
Repo-Geschäfte (Finanzanlagen)						
Total		4'350		24'750		

CCR6: Gegenpartekreditrisiko – Kreditderivatpositionen

Die Zuger Kantonalbank ist keine möglichen Verpflichtungen aus Kreditderivaten eingegangen, weder als Sicherungsgeber noch als Sicherungsnehmer.

CCR7: Gegenpartekreditrisiko – RWA-Veränderung der Gegenpartekreditrisikopositionen unter dem IMM-Ansatz (EPE-Modellmethode)

Die Zuger Kantonalbank wendet keine Modellmethode an.

CCR8: Gegenpartekreditrisiko – Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien

Die Zuger Kantonalbank hat keine Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien.

MRA: Marktrisiko – allgemeine Angaben

Die Zuger Kantonalbank beschreibt den Umgang mit Marktrisiken im Geschäftsbericht 2022 ab Seite 66.

MRI: Marktrisiko – Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz

in 1'000 Franken (gerundet)

per 31.12.2022		RWA
Outright-Produkte		
1	Allgemeines und spezifisches Zinsrisiko	44'451
2	Allgemeines und spezifisches Aktienrisiko	
3	Wechselkursrisiko	6'634
4	Rohstoffrisiko	411
9	Total	51'496

IRRBA: Zinsrisiken – Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs

Offenlegung qualitativer Informationen

a) IRRBB zum Zwecke der Risikosteuerung und -messung

Zinsrisiken beschreiben die Auswirkungen von sich verändernden Marktzinssätzen auf den wirtschaftlichen Wert von Aktiven, Passiven und ausserbilanziellen Positionen einer Bank (Barwertperspektive) sowie die damit verbundenen Zinsaufwände und -erträge (Ertragsperspektive). Bilanzstrukturveränderungen beeinflussen die Art und die Höhe der Zinsrisiken.

Die Zuger Kantonalbank definiert Zinsrisiken wie folgt:

Das Zinsneufestsetzungsrisiko resultiert aus der zeitlichen Inkongruenz der Fälligkeiten von festverzinslichen Positionen sowie der unterschiedlichen Zinsneufestsetzung von Positionen mit variabler Verzinsung. Das Basisrisiko entsteht aufgrund der Bewertung von Instrumenten mit ähnlicher Zinsbindung durch unterschiedliche Zinssätze.

Optionsrisiken: Durch implizite Optionen werden der zeitliche Verlauf und die Höhe von Zahlungsströmen beeinflusst.

Die Zuger Kantonalbank verfügt über keine wesentlichen Basis- oder Optionsrisiken im Hinblick auf das Zinsrisikomanagement.

b) Strategie zur Steuerung und Minderung des IRRBB

Der Bankrat genehmigt das Rahmenkonzept zu Zinsrisiken und definiert die Risikotoleranz für Zinsrisiken in der Barwertperspektive. Der Prüfungs- und Risikoausschuss (PRA), ein Ausschuss des Bankrats, beurteilt die Vorgaben bezüglich Zinsrisikomesssystemen, Messmethodik und Replikationsannahmen sowie Zinsschock- und Stressszenarien. Die Bewirtschaftung der Zinsrisiken erfolgt im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) unter der Führung des Asset & Liability Committee (ALCO). Für die operative Umsetzung zeichnet der Bereich Finanzen verantwortlich, der durch die Abteilung Risikosteuerung/-überwachung überwacht wird. Zielsetzungen des ALM sind die Stabilisierung des ökonomischen Werts des Eigenkapitals (Barwerteffekt: ΔEVE) sowie die Stabilisierung des laufenden Zinsertrags (Einkommenseffekt: ΔNII).

Eine umfassende Validierung sämtlicher Modelle sowie der Schock- und Stressszenarien erfolgt jährlich durch den Bereich Risikosteuerung/-überwachung.

Die zentrale Organisation ermöglicht eine effiziente operative Bewirtschaftung der ALM-Position. Die kurzen Entscheidungswege gewährleisten eine zeitnahe Umsetzung der ALCO-Entscheidungen, beispielsweise die Tötigung von Absicherungsgeschäften.

c) Periodizität der Berechnungen und Beschreibung der spezifischen Sensitivitätsmessgrössen

Die Berechnung der Zinsrisikomessgrössen sowie deren Rapportierung an ALCO, Geschäftsleitung und PRA erfolgen monatlich. Die Berechnungen fokussieren auf ΔEVE sowie auf interne dynamische Einkommenssimulationen und sind unter Punkt d) beschrieben.

d) Zinsschock- und Stressszenarien

Zinsschockszenarien:

Die Zuger Kantonalbank berechnet auf Monatsbasis die sechs standardisierten Zinsschockszenarien gemäss FINMA RS 2019/2 Zinsrisiken – Banken sowie zwei zusätzliche bankinterne Zinsschockszenarien. Zusätzlich wird die Key Rate Duration im Total und pro Laufzeitenband ermittelt: Diese dient der Feinsteuerung von ΔEVE sowie dem Nachweis der Hedge-Effektivität.

Zinsstressszenarien:

Die Zuger Kantonalbank führt monatlich fünf verschiedene Einkommenssimulationen durch. Dabei wird der Zinserfolg unter einer Veränderung der Zinskurve sowie von daraus abgeleiteten Konditionsanpassungen und Bilanzumschichtungen (Kundenverhalten) modelliert. Die Resultate der Einkommenssimulationen «konstant», «Zinsrückgang», «Zinsanstieg», «inverse Zinsstruktur» und «flache Zinsstruktur» werden monatlich rapportiert.

e) Abweichende Modellannahmen

Die intern verwendeten Modellannahmen für ΔEVE weichen unwesentlich von denjenigen für die Offenlegung gemäss IRRBB1 ab. Die Modellannahmen für die internen Einkommenssimulationen beinhalten in Abweichung zum regulatorischen NII Umschichtungen von Kundenpositionen und folgen somit nicht den im FINMA-RS 19/2 formulierten Vorgaben einer konstanten Bilanz für ΔNII .

f) Absicherung

Neben der Absicherung der Zinsrisiken durch Festzinspositionen (Natural Hedge) sichert die Zuger Kantonalbank Zinsrisiken durch handelsübliche und liquide Finanzprodukte ab. Die Effektivität der abgesicherten Positionen wird im Monatsbericht ALM dargestellt: Das Nominalvolumen der Absicherungsgeschäfte pro Laufzeitenband darf das entsprechende Nominalvolumen der Grundgeschäfte nicht überschreiten. Zum Nachweis der Hedge-Effektivität müssen im Weiteren die Limiten der Key Rate Duration (KRD) je Laufzeitband sowie im Total eingehalten sein. Der Nachweis der Hedge-Effektivität erfolgt sowohl zur Begrenzung der Zinsrisiken als auch zur Anwendung von Hedge Accounting. Im Berichtsjahr erfüllen sämtliche Absicherungstransaktionen die Anforderungen zur Anwendung von Hedge Accounting.

g) Beschreibung wesentlicher Modellierungs- und Parameterannahmen

1	Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE)	Zahlungsströme: Die Zahlungsströme beinhalten die Marge (Aussenzins).
2		Mapping-Verfahren: Die Zahlungsströme basieren bei Festzinsgeschäften auf den Einzelgeschäften. Variabel verzinsliche Positionen werden auf Produktebene aggregiert.
3		Diskontierungszinssätze: Die Zahlungsströme (inklusive Marge) werden mit der SARON- und der Swapkurve (Mitte) diskontiert. Zwischen den Zinssätzen erfolgt jeweils eine Interpolation.
4	Änderungen der geplanten Erträge (ΔNII)	Als Basisszenario werden die Bilanz sowie die Zinskurve per Stichtag verwendet. Die Zinskurve wird über die gesamte Planungsperiode wie vorgegeben konstant gehalten. Verfallende Einzelgeschäfte werden entsprechend ihrer ursprünglichen Laufzeit verlängert (Portfolioansatz). Die Marge wird intern ermittelt und in allen Szenarien gleich angewendet. Alle verlängerten Ausleihungsgeschäfte werden in allen Szenarien mindestens mit 0,00 Prozent verzinst. Szenario «Parallelverschiebung nach oben»: Allfällige Negativzinsen werden am ersten Tag neutralisiert. Weitergehende Anpassungen der Zinskonditionen erfolgen bei variablen Positionen verzögert. Szenario «Parallelverschiebung nach unten»: Alle Anpassungen der Zinskonditionen erfolgen verzögert. Sparkonten werden nicht negativ verzinst. Kontokorrente und Privatkonten werden negativ verzinst kalkuliert.
5	Zinsneufestsetzungsdatum variabel verzinslicher Positionen	Für die Barwertveränderung ist es notwendig, Zahlungsströme zu definieren. Dies wird mittels replizierter Portfolios erreicht. Die Replikation eines Produkts ist jeweils eine Kombination von Marktzinsen. Sie wird mittels statistischer Methoden aufgrund intern definierter Optimalitätskriterien ermittelt. Als Datenbasis dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Unterschiedliche Replikationen werden für Kontokorrentdebitoren, variable Hypotheken, Kontokorrentkreditoren, Privatkonten, Sparkonten und Vorsorgekonten kalkuliert. Sehr grosse Einzelkunden-geschäfte werden auf einen Monat repliziert.
6	Positionen mit Rückzahlungsoptionen	Die Geschäfte beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.
7	Termineinlagen	Die Geschäfte beinhalten grundsätzlich keine automatischen, verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.
8	Automatische Zinsoptionen	Die Geschäfte beinhalten grundsätzlich keine automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen.
9	Derivative Positionen	Zinsderivate dienen der Steuerung des Zinsänderungsrisikos. Bei den ΔNII -Berechnungen werden keine neuen Zinsderivate berücksichtigt. Die Zuger Kantonalbank setzt keine nicht linearen Zinsderivate ein.
10	Sonstige Annahmen	Sämtliche Fremdwährungen werden als übrige Währungen zusammengefasst. Das Fremdwährungstotal sowohl für Aktiven als auch für Passiven beläuft sich auf weniger als 10 Prozent der Bilanzsumme.

h) Sonstige Informationen

Keine

IRRBBA1: Zinsrisiken – quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung

per 31.12.2022

Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum	Forderungen gegenüber Banken
	Forderungen gegenüber Kunden
	Geldmarkthypotheke
	Festhypotheken
	Finanzanlagen
	Übrige Forderungen
	Forderungen aus Zinsderivaten ¹
	Verpflichtungen gegenüber Banken
	Verpflichtungen aus Kundeneinlagen
	Kassenobligationen
	Anleihen und Pfandbriefdarlehen
	Übrige Verpflichtungen
	Verpflichtungen aus Zinsderivaten ¹
	Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum
Forderungen gegenüber Kunden	
Variable Hypothekarforderungen	
Übrige Forderungen	
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonten und Kontokorrentkonten	
Übrige Verpflichtungen	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)	
	Total

¹ Bestand an Zinsderivaten total 2'109,25 Mio. Franken. Technisch bedingter Doppelausweis der Derivatvolumen sowohl unter den Forderungen als auch unter den Verpflichtungen.

Die Werte entsprechen den in der Zinsrisikomeldung an die SNB gemeldeten Daten.

IRRBB1: Zinsrisiken – quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag

in Franken	Δ EVE Änderung des Barwerts		Δ NII Änderung des Ertragswerts	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Parallelverschiebung nach oben	-48'254'554	-125'819'563	-14'864'742	199'164
Parallelverschiebung nach unten	50'201'880	126'543'404	-5'741'066	-2'169'252
Steepener-Schock	-34'772'216	-26'708'962		
Flattener-Schock	23'177'137	837'213		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	3'874'215	-39'611'734		
Sinken kurzfristiger Zinsen	-3'438'822	41'359'921		
Maximum	50'201'880	126'543'404	-14'864'742	-2'169'252
		31.12.2022		31.12.2021
Kernkapital (Tier 1)		1'312'592'239		1'333'460'397

Δ EVE

Die grösste Veränderung des Δ EVE ist im Szenario «Parallelverschiebung nach unten» zu verzeichnen. Dies ist auf die Bilanzstruktur zurückzuführen: Die Duration der Aktivseite (zum grössten Teil Festzinshypotheken) ist länger als die Duration der Passivseite (hauptsächlich variable Kundeneinlagen).

Die deutlichen Veränderungen für Δ EVE haben in erster Linie zwei Gründe: Zum einen haben die Kunden ihr Verhalten nach dem Zinsanstieg in der zweiten Jahreshälfte geändert: Die Abschlussquote bei den Finanzierungen hat sich stark in Richtung geldmarktbasierter Finanzierungen verändert. In der Folge sinkt die Duration der Aktivseite erheblich. Zum anderen wurden die Portfolios für die Replikation zur Jahresmitte neu geschätzt: Die Duration der Passivseite hat sich dadurch im Mittel leicht erhöht.

Δ NII

Die flüssigen Mittel sind in der Zinsrisikomeldung als unverzinsten Gelder zu melden. SNB-Girogelder werden seit September 2022 von der SNB bis zu einer definierten SNB-Einlagezinslimite jedoch verzinst. Dies ist nicht modelliert. Bei einer «Parallelverschiebung nach oben» steigt der Zinsaufwand auf den Kundeneinlagen deutlich an, wird jedoch durch höhere Zinserträge auf der Aktivseite zum grösseren Teil kompensiert. Bei einer «Parallelverschiebung nach unten» kommt teils ein Zinsfloor von 0,00 Prozent für das Kreditgeschäft zur Anwendung, auf der Passivseite werden negative Kundenkonditionen nur auf Transaktionskonten modelliert.

ORA: Operationelle Risiken – allgemeine Angaben

Die Zuger Kantonalbank beschreibt die operationellen Risiken im Geschäftsbericht 2022 ab Seite 67.

Corporate Governance – Offenlegung Steuerung, Kontrollen und Risikomanagement

Das FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» regelt im Anhang 5 die Offenlegung zu Themen der Steuerung, der Kontrollen und des Risikomanagements. Die Zuger Kantonalbank nutzt den Geschäftsbericht 2022 zur Offenlegung der relevanten Themen gemäss Anhang 5 des Rundschreibens 2016/1 und konzentriert sich in diesem Dokument auf Verweise auf die entsprechenden Seiten im Geschäftsbericht 2022.

Zugänglichkeit Geschäftsbericht 2022

Der Geschäftsbericht 2022 der Zuger Kantonalbank ist unter folgendem Link aufrufbar:
<https://www.zugerkb.ch/die-zugerkb/investor-relations/finanzberichterstattung>

Offenlegung zu den einzelnen Mitgliedern des Oberleitungsorgans

Im Geschäftsbericht 2022 der Zuger Kantonalbank sind ab Seite 133 alle relevanten Informationen zu den Mitgliedern des Bankrats (Oberleitungsorgan) offengelegt.

Organisation des Oberleitungsorgans

Im Geschäftsbericht 2022 der Zuger Kantonalbank sind ab Seite 132 alle relevanten Informationen zur Organisation, zur Konstituierung sowie zur Zusammensetzung von Ausschüssen ersichtlich.

Offenlegung zu den einzelnen Mitgliedern der Geschäftsleitung

Im Geschäftsbericht 2022 der Zuger Kantonalbank sind ab Seite 140 alle relevanten Informationen zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung offengelegt.

Risikostrategische Ausrichtung der Zuger Kantonalbank

Im Geschäftsbericht 2022 der Zuger Kantonalbank sind ab Seite 64 alle relevanten Informationen zur risikostrategischen Ausrichtung der Zuger Kantonalbank ersichtlich.

Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Exchange Regulation

Banken der Aufsichtskategorie 1 bis 3 sind verpflichtet, diverse Informationen aus der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG)» der SIX Exchange Regulation offenzulegen. Die Zuger Kantonalbank ist ein an der SIX kotiertes Unternehmen. Aus diesem Grund legt die Zuger Kantonalbank die geforderten Informationen in ihrem Geschäftsbericht offen. Im Geschäftsbericht 2022 sind ab Seite 132 die geforderten Informationen offengelegt und ersichtlich.

Stammhaus

KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

Nr.	Position	31.12.2022	30.06.2022	31.12.2021
Anrechenbare Eigenmittel (in 1'000 Franken)				
1	Hartes Kernkapital (CET1)	1'371'038	1'334'036	1'333'460
2	Kernkapital (T1)	1'371'038	1'334'036	1'333'460
3	Gesamtkapital total	1'425'478	1'334'036	1'333'460
Risikogewichtete Positionen (RWA)				
4	RWA (in 1'000 Franken)	7'855'183	7'737'377	7'434'275
4a	Mindesteigenmittel (in 1'000 Franken)	628'415	618'990	594'742
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)				
5	CET1-Quote (in %)	17,5%	17,2%	17,9%
6	Kernkapitalquote (in %)	17,5%	17,2%	17,9%
7	Gesamtkapitalquote (in %)	18,1%	17,2%	17,9%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)				
8	Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019) (in %)	2,5%	2,5%	2,5%
9	Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (in %)	0,0%	0,0%	0,0%
11	Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (in %)	2,5%	2,5%	2,5%
12	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (in %)	10,1%	9,2%	9,9%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)				
12a	Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (in %)	4,0%	4,0%	4,0%
12b	Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (in %)	1,3%	0,0%	0,0%
12c	CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,1%	7,8%	7,8%
12d	T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10,9%	9,6%	9,6%
12e	Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	13,3%	12,0%	12,0%
Basel III Leverage Ratio				
13	Gesamtengagement (in 1'000 Franken)	19'037'895	19'049'379	18'463'017
14	Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7,2%	7,0%	7,2%
Liquiditätsquote (LCR)				
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (in 1'000 Franken)	3'741'769	3'488'248	3'523'806
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (in 1'000 Franken)	2'472'616	2'427'827	2'515'950
17	Liquiditätsquote LCR (in %)	151%	144%	140%
Finanzierungsquote NSFR				
18	Verfügbare stabile Refinanzierung (in 1'000 Franken)	15'556'545	14'391'716	13'782'636
19	Erforderliche stabile Refinanzierung (in 1'000 Franken)	10'476'094	10'295'140	10'050'963
20	Finanzierungsquote NSFR (in %)	148%	140%	137%

Kontakt

Zuger Kantonalbank
Bahnhofstrasse 1
6301 Zug
Telefon 041 709 11 11

service@zugerkb.ch
www.zugerkb.ch

Impressum

Herausgeberin und Realisation

Zuger Kantonalbank

Gestaltung

Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz

Zuger Kantonalbank
Bahnhofstrasse 1
6301 Zug
Telefon 041 709 11 11

service@zugerkb.ch
www.zugerkb.ch

Wir begleiten Sie im Leben.

 **Zuger Kantonalbank**